

In jedem Dorf landab, landein,
sollte laut Gesetz eine Feuerwehr sein.
In Kl. Eicklingen war es am 19.12.1934 so weit,
37 junge Männer waren zum Dienst bereit.

Die soll der Allgemeinheit nützen,
und Hab und Gut der Bürger schützen.
So traf man sich, s Sonntag, s vorm Spritzenhaus,
quält mit Hängen und Würgen den Anhänger raus.

Und überlegt, was nun wohl werde,
zieht man heut selbst, oder holt man ein paar Pferde.
Man einigt sich schließlich auf Handbetrieb,
Dann ertönt das Kommando "Feuerwehr schieb"

So war das nun in den nächsten Jahren,
man musste sich daher ganz schön plagen.
Aber Bürgermeister Wiedenroth, der kluge Mann,
meinte, 1956 ist der Bau eines Gerätehauses dran.

Ein Jahr später musste ein Fahrzeug her,
das stelle ich nun einmal vor.
Ich wurde gebaut das ist kein Witz,
man taufte mich auf den Namen Opel Blitz.

Die Farbe rot, Signallicht blau,
ja, ich erinnere mich genau.
Als Löschfahrzeug machte ich was her,
so kam ich zu der Feuerwehr.

Hab manchen Einsatz dann gefahren,
um Menschen vor Schaden zu bewahren.
Unser Brandmeister ein toller Mann,
der führte seine Leute meist gut an.

Alles haben sie gegeben,
setzten manchmal auch ein, ihr Leben.
Der Einsatz ging stets Hand in Hand,
so löschten wir so manchen Brand.

Das ist nun schon so lange her,
bin nicht mehr bei der Feuerwehr.
Gebaut wurde ich 1957,
drum bin ich heute nicht mehr zünftig.

Ein neuer Abschnitt, für die Wehr, kam mit dem Rettungssatz,
dabei wurde der VW Bully, im Anfang, zum großen Schatz.
Aber bald stellte man in Fachkreisen fest,
ohne Wasser zum Einsatz, das ist schlecht.

So wurde ein LF 16 Mercedes, gut gebraucht,
bei der Feuerwehr in Gr. Hehlen gekauft.
Der gute Daimler, mit dem besonderen Klang,
hielt dann in Eicklingen noch 10 Jahre lang.

Plötzlich dann oh Schreck, war im Wassertank, ein Leck,
so musste der Daimler Benz nach vielen Einsätzen weg.
Wieder musste ein gebrauchtes Fahrzeug her,
das reicht doch für die Kl. Eicklinger Feuerwehr.

Der Magirus aus Winsen/ Luhe,
brachte keinen aus der Ruhe.
Selbst beim Vollgas und Gaspedal ganz runter,
wurde die Kiste über 69 km/h nicht munter.

Anfang der Neunziger war es dann nach einiger Zeit so weit,
die Samtgemeinde war zum Kauf eines RW 1 bereit.
Wegen der Unterstellung auch als Gutsfeuerwehr genannt,
so wurde dieses Fahrzeug bei vielen Einsätzen bekannt.

Die Scheune bei Ziebarth,s kein Dauerzustand war,
aber nach vielen Stunden war der Anbau, am Gerätehaus dar.
Ja, Eigenleistung früher scheinbar eine Pflicht,
heute ist man darauf nicht mehr so verpflichtet

Wieder musste ein neues Fahrzeug her,
der Opel Blitz er wollte nicht mehr.
Die Verwaltung ganz schön schlau gedacht,
es werden gleich 2 Fahrzeuge gemacht.

So kamen 2 Fahrzeuge in einem Jahr.
für Bröckel und Kl.Eicklingen, wie wunderbar.
In Ebendorf bei Magdeburg im neuen deutschen Osten,
kauften wir einen Löschanhänger, der sollte 300 DM kosten.

Und zum Abschluss dieser Geschich't,
man noch über den VW Bus spricht.
In Hannover wollte er nicht mehr,
nach einem Gebot gaben sie ihn für 750€ her.

Nach einem Ölwechsel und einer neuen Batterie,
hat der Kilometer gemacht wie noch nie.
Dieses alles wurde durch Förderer gespendet,
man es gerne für die Feuerwehr anwendet.

Die Feuerwehrunfallkasse war mit dem alten Gerätehaus unzufrieden,
und hat dann einen Bericht an die Samtgemeinde geschrieben.
Nun wurde viel über dies und jenes nachgedacht,
was die Sache auch nicht einfacher macht.

Nach langen schwierigen Beratungen und Diskussionen,
wurde zunächst gedacht, an einen Neubau, für 1,3 Millionen.
Aber oh Wunder, es wurde nicht mehr,
für 800 000 € kam ein neues Gerätehaus her.

Der Neubau an der Hoste kam sehr zügig voran,
so das die Gemeinde im Herbst 2009 den Bau übergeben kann.
Die Feuerwehren aus Kl. und Gr.Eicklingen fast begeistert,
wie der Samtgemeinderat das alles so meistert.

So langsam hat man sich ans neue Haus gewöhnt,
wenn für die beiden Wehren der Alarm ertönt.
Mit dem Zusammenschluss der beiden Wehren wollen wir hoffen,
ist nun für Eicklingen die richtige Entscheidung getroffen.

Man könnte sicherlich noch einiges berichten,
über diese oder jene Geschichten.
Doch ist man nicht mehr aktiv dabei,
geht manches an einem doch vorbei.

Mein Wunsch zum Schluss,
der auch mal kommen muss.
Gott schütze die Feuerwehrleute,
in Zukunft, und nicht nur heute.

Gib Ihnen im Einsatz eine sichere Hand,
lass sie schaffen, mit Herz und Verstand.
Hilf ihnen, wenn sie retten, bergen, löschen, schützen,
und dabei den Mitmenschen stets nützen..

Mögen verlaufen die Übungen und Einsätze unfallfrei,
eine gute Ausbildung und Kameradschaft gehören auch dabei.
Für alle Tätigkeiten wünsch, ich gutes Gelingen, so sehr,
den aktiven Mitgliedern der neuen Eicklinger Feuerwehr.

Werner Schnelle